



# Kölner Rundbrief

Priesterbruderschaft St. Petrus

Rundbrief Nr. 107

Juni 2010

*Liebe Gläubige, Freunde und Wohltäter,*

der Juni ist der Monat der Verehrung des Heiligsten Herzens Jesu. Wie sehr lieben unsere gläubigen Meßbesucher in Köln und Düsseldorf gerade dieses Fest, wie auch den Herz-Jesu-Freitag an jedem ersten Freitag im Monat! (Achtung: diesen Monat – 4. Juni, keine hl. Messe in Köln).

Der Gegenstand der Liturgie dieses Festes ist das leibliche Herz Jesu, weil dieses wegen seiner geheimnisvollen Verbindung mit der zweiten göttlichen Person eben ein göttliches Herz ist und daher anbetungswürdig ist – sowie das leibliche Herz Jesu in seiner Eigenschaft als Sitz und Quelle der gottmenschlichen Liebe Jesu zu seinem Vater und uns Menschenkindern. Aber da ist noch ein dritter Gegenstand, nämlich die übergroße Liebe, die aus seinem Herzen die Kraft geschöpft hat all das zu tun, was der Heiland Jesus Christus zum Heil unserer Seele getan hat und noch immer tut in seiner Verklärung im Himmel, und in seiner Gegenwart im allerheiligsten Sakrament des Altares.

Von seinen geistlichen und inhaltlichen Wurzeln her, ist die Verehrung des göttlichen Herzens so alt wie die Kirche selbst. Ihre äußere Form aber wurde begründet durch die Schriften der beiden großen Benediktinerinnen,

der *hl. Gertrud von Helfta* (1256 – 1302) und der *hl. Mechtild von Hackeborn* (1241 – 1299) in ihrem Werk: „Das Buch der geistlichen Gnaden“.

Aber auch der *hl. Petrus Canisius* und der *hl. Johannes Eudes* förderten die Herz-Jesu-Verehrung.

In einer Vision vernahm die *hl. Maria Margareta Alacoque* (1647 – 1690) die Stimme des Herrn, die ihr mitteilte: „Ich will, daß am Freitag nach der Fronleichnamsoktav\* in der ganzen Kirche ein Fest zu Ehren meines Herzens gefeiert werde. . . Die Namen derer, welche mein göttliches Herz verehren und diese Andacht unter den Menschen verbreiten, sollen in meinem Herzen eingeschrieben sein, und ich will sie niemals darin auslöschen.“ Papst *Clemens XIII* gestattete das Fest (1765), *Pius IX* führte es in der ganzen Kirche ein (1856), und *Leo XIII* erhob es 1889 zu einem Fest erster Klasse.

Der hl. Hermann Joseph verehrte das Herz unseres Heilandes folgendermaßen:

*Laß mich, Gottesherz, dir singen,  
frohen Herzensgruß dir bringen;  
Dich mit Jubel zu empfangen,  
Sehnt mein Herz sich voll Verlangen.*

Eine gesegnete Zeit, Ihr *P. A. Fuisting*

\* von Pius XII. abgeschafft

## HEILIGENVITEN

Wie im März angekündigt folgt nun die zweite Vita eines Heiligen, der jeweils aus der Region eines unserer hier in Köln wohnenden Patres stammt. Lassen Sie sich überraschen!

### **Hermann Joseph von Steinfeld – ein Heiliger der Eifel**

Wohl kaum eine Persönlichkeit ist so mit der Eifel verbunden wie der hl. Hermann Joseph von Steinfeld. Viele, die von der Eifel hören, bringen mit dieser schönen Landschaft Steinfeld und den hl. Hermann Joseph in Verbindung. In der Tat wird Steinfeld jedes Jahr von mehreren Menschen besucht, die hierher kommen um die schöne Klosteranlage zu besichtigen sowie die großartige Basilika, in der sich das Grab des hl. Hermann Joseph befindet. Das Leben dieses großen volkstümlichen Heiligen steht in der Blütezeit der Hohenstaufen-Kaiser. Papst Innozenz III. (1198-1216) war in sei-



nem Pontifikat auf dem Höhepunkt der kirchlichen Machtfülle. Rainald von Dassel war zu dieser Zeit Erzbischof von Köln und zugleich mächtiger Reichskanzler des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation unter Kaiser Friedrich Barbarossa. Zeitgenossen von Hermann Joseph, ebenfalls bekannte Heilige, waren Hildegard von Bingen, Franz von Assisi, Dominikus, Elisabeth von Thüringen

sowie Hedwig von Schlesien.

Der hl. Hermann Joseph wurde um 1150 in Köln als Sohn armer Eltern geboren. Wie die Legende erzählt, habe Hermann Joseph als Kind einmal die Kirche St. Maria im Kapitol besucht und sich vor einem Marienbild gekniet und dem Jesuskind auf dem Arm der Gottesmutter einen

Apfel dargereicht. Jesus habe darauf die Hand ausgestreckt und die Frucht entgegengenommen. Nach diesem Erlebnis habe für Hermann Joseph festgestanden, daß er Priester werden wolle. Diese Begebenheit zeigte schon im zarten Kindesalter seinen vertrauten Umgang mit der Gottesmutter

und ihrem göttlichen Kind. Mit zwölf Jahren kam Hermann Joseph nach Steinfeld ins Prämonstratenserklster. Der Eintritt ins Kloster begann für Hermann Joseph jedoch mit einer Enttäuschung. Er war der Ansicht, von nun an ein Leben des Gebetes und des Studiums führen zu können, zurückgezogen und allein in seiner Klosterzelle. Der Abt aber übertrug ihm zunächst das Amt des Speisemeisters, und Hermann Joseph mußte sich nun Tag für Tag um die Einkäufe der notwendigen Lebensmittel für die Klostersgemeinschaft kümmern. Er hatte soviel zu tun, daß er nicht mehr in dem von ihm gewünschten Maß zu Gebet und Besinnung kam. Weil Hermann Joseph so innerlich in seinem Herzen beunruhigt war, soll er daraufhin in seiner unglücklichen Lage, so erzählt die Legende, zur Muttergottes gebetet haben und sich über den in seinen Augen „unglücklichen“ Verlauf des Klosterlebens beklagt haben. Maria soll ihm daraufhin geantwortet haben: *„Wisse, daß du mir nichts Angenehmeres tun kannst, als deinen Brüdern in aller Liebe zu dienen.“* Später übertrug man ihm das Amt des Sakristans. Hermann Joseph erhielt von seinen Mitbrüdern seinen zweiten Namen „Joseph“ aufgrund seiner glühenden Marienverehrung. Bekannt dafür ist ein Gemälde von Antonius van Dyck (1599-1641): Die mystische Vermählung Hermann Josephs mit der Gottesmutter (Die Muttergottes berührt auf dem Gemälde die Hand von Hermann Joseph). Trotz harter Bußstrenge gegen sich selbst, hatte

Hermann Joseph ein gütiges und mitfühlendes Herz für seine Mitmenschen. Dies geht besonders daraus hervor, daß er ein eifriger Seelsorger war, der sich als solcher für die leiblichen und seelischen Nöte seiner Mitmenschen einsetzte, besonders auch als beehrter Beichtvater und Seelenführer der Ordensfrauen in verschiedenen Klöstern. Hermann Joseph, der nicht nur ein vorbildlicher Priester und Seelsorger war, war darüber hinaus auch ein begnadeter Mystiker. Seine mystische Frömmigkeit kommt besonders in seinen zarten wie innigen Gebeten und Hymnen zum Ausdruck, welche die vollendete Hingabe einer der Welt entrückten und ganz Gott hingeebenen Seele widerspiegeln. Von seinen Werken sind erhalten: der große Marienhymnus *„Gaude, plaude, clara Rosa“*; der Hymnus auf das göttliche Herz Jesu *„Summi Regis cor, aveto“*; das Jubellied auf die heilige Ursula und ihre Gefährtinnen (Stadtpatrone von Köln) *„O vernantes Christi rosae“*; ferner die Sequenz auf die heilige Ursula *„Virginalis turma sexus“*; schließlich die zwölf Dankgebete zum Erlöser; der innige eucharistische Hymnus *„Jesu, dulcis et decore“* sowie seine Betrachtungen über die fünf Freuden Mariens *„Gaude Virgo gratiosa“*. Hermann Joseph ist auch Verfasser einer verloren gegangenen Erklärung zum Hohen Lied. Hermann Joseph starb in sehr hohem Alter an einem Donnerstag nach Ostern (wahrscheinlich am 7. April 1241) im Kloster der Zisterzienserinnen in Hoven bei Zülpich, wo er während der

Fastenzeit der Kommunität noch einen Besuch abstattete. Als Hermann Joseph bei diesem letzten Besuch das Kloster betreten hatte, malte er mit seinem Stock die Form eines Grabes auf den Boden und sagte: „Hier werdet ihr mich begraben.“ Nach dieser Visitation war der schwache Hermann Joseph nicht mehr in der Lage, die Heimreise anzutreten und schloß bald darauf seine Augen für immer. Die Zisterzienserinnen bestatteten ihn in Hoven. Doch seine Mitbrüder ruhten nicht eher, bis sie seinen Leichnam nach Steinfeld überführen durften, um ihn dort beizusetzen. Auf Bitten der Prämonstratenser von Steinfeld veranlaßte der Kölner Erzbischof die Überführung der sterblichen Hülle Hermann Josephs von Hoven nach Steinfeld. Es wird berichtet, daß die Eifeler Bevölkerung mit brennenden Kerzen und Fahnen Hermann Joseph entgegen gezogen sei, um ihn für immer heimzuholen. Seitdem wird sein Grab durch viele Wunder verherrlicht. Von seinem Tode an setzte eine große Verehrung für diesen lebenswürdigen Heiligen ein, die sich im Laufe der Jahrhunderte immer mehr ausbreitete, so daß Hermann Joseph nicht nur in den europäischen Ländern, sondern sogar auch in Nord- und Südamerika verehrt wird. Der Prozeß um die Heiligsprechung Hermann Josephs entwickelte sich in den letzten drei Jahrhunderten nur mühsam, so daß erst Papst Pius XII. (1939-1958) am 11. August 1958 den heroischen Tugendegrad und die große Verehrung dieses Heiligen anerkannte. Über den

„Heiligen der Eifel“ veröffentlichte Papst Johannes XXIII. (1958-1963) im Jahre 1958 ein Dekret, in dem es auszugsweise heißt: *„In der katholischen Kirche gibt es immer Menschen, die den Gipfel der Heiligung tapfer erreicht haben und so auf den Leuchter gestellt wurden, um anderen den Weg zum Heil zu weisen. Zu diesen ausgezeichneten Menschen gehört mit Recht der Diener Gottes Hermann Joseph, Priester aus dem Orden der Prämonstratenser, selig oder heilig genannt. Dieser Mann steht bis heute im Bewußtsein der Völker deutscher Zunge als frommer Diener Gottes, reichlich ausgestattet mit Tugend und voll zarter Liebe zur seligsten Jungfrau Maria“*. 1960 erfolgte seine Heiligsprechung. Seit 1923 betreuen die Salvatorianer (Ordensgesellschaft des Göttlichen Heilandes) die Wallfahrtsstätte zum Grab des hl. Hermann Joseph.



Hermann Joseph gilt als Patron der Kinder und der heranwachsenden Jugend. Priester und Ordensleute sehen ihn als ihr geistliches Vorbild. Auch die Uhrmacher verehren ihn als Pat-

ron, weil Hermann Joseph Uhren angefertigt und repariert haben soll.



Dargestellt wird Hermann Joseph meist als Prämonstratenser-Chorherr mit dem Kelch in der Hand, aus dem drei Rosen hervorsprießen, deutende Zeichen seiner mystischen Begnadungen, besonders bei der heiligen Messe. Ebenfalls bringt eine Holzplastik aus dem Jahre 1500 im rechten Seitenschiff der Steinfeldler Basilika den Heiligen treffend zum Ausdruck, mit einem scharf geschnittenen herben Antlitz. Andere Darstellungen: Mystische Vermählung Hermann Josephs mit der Gottesmutter (Altarbild des Hermann-Joseph-Altars in Steinfeld); Grabplastik: der Heilige

mit der Lilie und dem Jesuskind auf dem Arm. Sehr bekannt ist vor allem die Darstellung jener mystischen Begebenheit, bei der er als Kind in der Kölner Kirche St. Maria im Kapitol der Muttergottes einen Apfel anbietet, den das Jesuskind annimmt.

*Pater Marc Brüllingen*

### **FAMILIENFREIZEIT**

Auch diese Jahr geht die Familienfreizeit unserer Region wieder nach *Blankenheim* in der *Eifel*.

Die Anmeldungen nimmt *P. Bernd Gerstle* entgegen unter der Telefonnummer: 0209/42 03 21 9, oder unter [p.gerstle@petrusbruderschaft.de](mailto:p.gerstle@petrusbruderschaft.de).

### **GEBETSMEINUNG DES HL. VATERS IM JUNI 2010:**

1. Für alle nationalen und internationalen Organisationen, die um Respekt vor dem menschlichen Leben, von der Empfängnis bis zu dem natürlichen Tod, bemüht sind.
2. Für die kleine Herde der Christen in Asien. Ihre Freundlichkeit möge dem Evangelium ein Gesicht geben.



## GOTTESDIENSTORDNUNG KÖLN – JUNI 2010

(Kirche Maria Hilf, Rolandstr. 59, 50677 Köln)

Di.	1.6.	hl. Angela Merici	hl. Messe	18:30
Mi.	2.6.	vom Tage, Gedächtnis der hll. Marcellinus, Petrus und Erasmus	hl. Messe	18:30
<b>Do.</b>	<b>3.6.</b>	<b><u>Fronleichnam</u> (1.Kl.)</b>	<b>Choralamt</b>	<b>9:00!!</b>
Fr.	4.6.	<b>keine hl. Messe !!!</b>		
Sa.	5.6.	<u>hl. Bonifatius</u> (2.Kl.)	hl. Messe	9:00
<b>So.</b>	<b>6.6.</b>	<b>2. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)</b>	<b>Choralamt</b>	<b>10:00</b>
Mo.	7.6.	vom Tage	hl. Messe	18:30
Di.	8.6.	vom Tage	hl. Messe	18:30
Mi.	9.6.	vom Tage, Gedächtnis der hll. Primus und Felicianus	hl. Messe	18:30
Do.	10.6.	hl. Margarita, anschl. Anbetung bis 20.00 Uhr	hl. Messe	18:30
Fr.	11.6.	<u>Fest des allerheiligsten Herzens Jesu</u> (1.Kl.), anschl. Andacht	hl. Messe	18:30
Sa.	12.6.	hl. Johannes von Sahagún, Ged. der hll. Basilides, Cyrinus, Nabor und Nazarius	hl. Messe	9:00
<b>So.</b>	<b>13.6.</b>	<b>3. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)</b>	<b>Choralamt</b>	<b>10:00</b>
Mo.	14.6.	hl. Basilius der Große	hl. Messe	18:30
Di.	15.6.	vom Tage, Gedächtnis der hll. Vitus, Modestus und Crescentia	hl. Messe	18:30
Mi.	16.6.	vom Tage	hl. Messe	18:30
Do.	17.6.	hl. Gregorius Barbarigo, anschl. Anbetung bis 20.00 Uhr	hl. Messe	18:30
Sa.	19.6.	hl. Juliana von Falconieri, Gedächtnis der hll. Gervasius und Protasius	hl. Messe	9:00
<b>So.</b>	<b>20.6.</b>	<b>4. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)</b>	<b>Choralamt</b>	<b>10:00</b>
Mo.	21.6.	hl. Aloisius von Gonzaga	hl. Messe	18:30
Di.	22.6.	hl. Paulinus	hl. Messe	18:30
Mi.	23.6.	<u>Vigil der Geburt des hl. Johannes des Täuflers</u> (2.Kl.)	hl. Messe	18:30
Do.	24.6.	<u>Fest der Geburt des hl. Johannes des Täuflers</u> (1.Kl.), anschl. Anbetung bis 20.00 Uhr	hl. Messe	18:30
Sa.	26.6.	hll. Johannes und Paulus	hl. Messe	9:00
<b>So.</b>	<b>27.6.</b>	<b>5. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)</b>	<b>Choralamt</b>	<b>10:00</b>
Mo.	28.6.	<u>Vigil der hll. Apostel Petrus und Paulus</u> (2.Kl.)	hl. Messe	18:30
Di.	29.6.	<u>Fest der hll. Apostel Petrus und Paulus</u> (1.Kl.)	hl. Messe	18:30
Mi.	30.6.	Gedächtnisfeier des hl. Paulus	hl. Messe	18:30
Do.	1.7.	<u>Fest des kostbaren Blutes unseres Herrn Jesus Christus</u> (1.Kl.), anschl. Anbetung bis 20.00 Uhr	hl. Messe	18:30

## GOTTESDIENSTORDNUNG DÜSSELDORF – JUNI 2010

(Kirche St. Dionysius, Abteihofstr. 25, 40221 Düsseldorf)

<b>Do.</b>	<b>3.6.</b>	<b><u>Fronleichnam</u> (1.Kl.)</b>	<b>Choralamt</b>	<b>10:30</b>
Fr.	4.6.	Herz-Jesu-Freitag, hl. Franz von Caracciolo	hl. Messe	18:30
Sa.	5.6.	<u>hl. Bonifatius</u> (2.Kl.)	hl. Messe	8:30
<b>So.</b>	<b>6.6.</b>	<b>2. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)</b>	<b>Choralamt</b>	<b>10:30</b>
Do.	10.6.	hl. Margarita	hl. Messe	18:30
Fr.	11.6.	<u>Fest des allerheiligsten Herzens Jesu</u> (1.Kl.)	hl. Messe	18:30
Sa.	12.6.	hl. Johannes von Sahagún, Ged. der hll. Basilides, Cyrinus, Nabor und Nazarius	hl. Messe	8:30
<b>So.</b>	<b>13.6.</b>	<b>3. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)</b>	<b>hl. Messe !!</b>	<b>10:00!</b>
Do.	17.6.	hl. Gregorius Barbarigo	hl. Messe	18:30
Fr.	18.6.	hl. Ephrem der Syrer, Gedächtnis der hll. Markus und Marcellianus	hl. Messe	18:30
Sa.	19.6.	hl. Juliana von Falconieri, Gedächtnis der hll. Gervasius und Protasius	hl. Messe	8:30
<b>So.</b>	<b>20.6.</b>	<b>4. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)</b>	<b>Choralamt</b>	<b>10:30</b>
Do.	24.6.	<u>Fest der Geburt des hl. Johannes des Täuflers</u> (1.Kl.)	hl. Messe	18:30
Fr.	25.6.	hl. Wilhelm	hl. Messe	18:30
Sa.	26.6.	hll. Johannes und Paulus	hl. Messe	8:30
<b>So.</b>	<b>27.6.</b>	<b>5. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)</b>	<b>Choralamt</b>	<b>10:30</b>
Do.	1.7.	<u>Fest des kostbaren Blutes unseres Herrn Jesus Christus</u> (1.Kl.), anschl. Anbetung bis 20.00 Uhr	hl. Messe	18:30
Fr.	2.7.	<u>Mariä Heimsuchung</u> (2.Kl.)	hl. Messe	18:30

### TERMINE DÜSSELDORF JUNI 2010

**Kinder- und Jugendkatechesen im Pfarrheim St. Dionysius:** 19. Juni

Nächster Termin: 18. September !!!

**Hausbesuche, Betreuung, Ministrantenschulung, Krankenkommunion:**

Nach Terminabsprache.

### TERMINE KÖLN JUNI 2010

**Kölner Familiensonntag (Einkehrtag):** 20. Juni

Nächster Termin: 19. September !!!

**Kinder- und Jugendkatechesen in der Niederlassung (15:00 Uhr):** 19. Juni

Nächster Termin: 18. September !!!

**Erwachsenenkatechese** (letzter Montag im Monat): **28. Juni** um 19.00 Uhr im  
Haus Johann-Heinrich-Platz 12. Nächster Termin: 27. September !!!

## WEITERE GOTTESDIENSTE – JUNI 2010

**REMSCHIED** (St. Joseph, Menninghauser Str. 5, 42859 Remscheid)

<b>Do.</b>	<b>3.6.</b>	<b>keine hl. Messe !!!</b>		
<b>So.</b>	<b>6.6.</b>	<b>2. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)</b>	<b>Amt</b>	<b>8:00</b>
<b>So.</b>	<b>13.6.</b>	<b>3. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)</b>	<b>Amt</b>	<b>8:00</b>
<b>So.</b>	<b>20.6.</b>	<b>4. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)</b>	<b>Amt</b>	<b>8:00</b>
<b>So.</b>	<b>27.6.</b>	<b>5. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)</b>	<b>Amt</b>	<b>8:00</b>

**ALTENBERG** (Altenberger Dom, Ludwig-Wolker-Str. 4, 51519 Odenthal)

Fr.	4.6.	Herz-Jesu-Freitag, hl. Franz von Caracciolo	hl. Messe	18:00
Fr.	11.6.	<u>Fest des allerheiligsten Herzens Jesu</u> (1.Kl.)	hl. Messe	18:00
Fr.	18.6.	hl. Ephrem der Syrer	hl. Messe	18:00
Fr.	25.6.	hl. Wilhelm	hl. Messe	18:00
Fr.	2.7.	<u>Mariä Heimsuchung</u> (2.Kl.)	hl. Messe	18:00
Fr.	9.7.	vom Tage	hl. Messe	18:00

- An den Freitagen wird um 17.00 Uhr das Allerheiligste ausgesetzt
- gegen 17.20 Uhr der Rosenkranz gebetet
- währenddessen ist Beichtgelegenheit.

**IMMEKEPPEL** (Pfarrkirche St. Lucia, Kielsberg 13, 51491 Overath)

<b>So.</b>	<b>6.6.</b>	<b>2. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)</b>	<b>hl. Messe</b>	<b>18:00</b>
<b>So.</b>	<b>4.7.</b>	<b>6. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)</b>	<b>hl. Messe</b>	<b>18:00</b>

## ADRESSEN UND KONTEN

**NIEDERLASSUNG DER PRIESTERBRUDERSCHAFT ST. PETRUS IN KÖLN:**

Johann-Heinrich-Platz 12, 50935 Köln-Lindenthal

P. Andreas Fuisting (Tel.: 0173/ 241 45 93)

P. Miguel Stegmaier (MI-ARETE@WEB.DE)

P. Marc Brüllingen (Tel.: 0162/ 816 76 92)

Fernruf: 0221/94354-25, FAX: 0221/94354-26

NIEDERLASSUNG@MARIA-HILF-KOELN.DE

Internet: WWW.MARIA-HILF-KOELN.DE

WWW.DUESSELDORF-BRUDERSCHAFTSANKTPETRUS.DE

Spenden: Priesterbruderschaft St. Petrus e.V. Köln, Konto: 15.60.84.503, Postbank Köln,  
BLZ 370.100.50 - IBAN DE25 3710 0060 0356 0845 03 – BIC PBNKDEFF

*Herausgeber des Kölner Rundbriefs: Priesterbruderschaft St. Petrus e.V. Köln,  
F. d. Inh. verantwortlich: P. A. Fuisting*